



Bekrönung eines Spiegels im Ersten Vorzimmer der Paradesuite, Hinterglasradierung in vergoldeter Bronzerahmung (1719); nach 1945 entwendet, 1991 aus öffentlichen Mitteln zurückerworben

Öffentliche und innerbetriebliche Bereiche des Museums sind horizontal miteinander verbunden. Die Wissenschaftler und Restauratoren im Südflügel befinden sich also auf dem gleichen Geschoß, wie die von ihnen betreuten Kunstwerke in den Ausstellungen. Die Restaurierungswerkstätten an der Schloßstraße liegen übereinander, ebenso die Museumsdirektionen im westlichen Teil des Südflügels. Das fördert Kommunikation und Kooperation. Ein Neubau könnte die Funktionsbeziehungen nicht besser lösen.

Ein Rundgang im Jahre 2006

Zwei gleichrangige Portale – von der Schloßstraße in den Kleinen Hof, durch den Hausmannsturm in den Großen Hof – führen den Besucher zum *Eingang* im Zwischenflügel Nord. Im Vestibül stimmen ausgewählte Kunstwerke auf die Geschichte des Schlosses ein. Ein Informationsstand gibt erste Hinweise. Zwei Treppen führen hinunter zur *Empfangshalle* im Untergeschoß unter dem Großen Hof, mit Schaltern für Eintrittskarten, Garderoben, Toiletten, Buchstand und Museumsshop.

Vom Untergeschoß des Zwischenflügels Nord bieten sich den Besuchern zwei Eingänge in die Ausstellungen. Der gründliche Besucher wird von den Teilen des gotischen Schloßportals angezogen und betritt sodann die *Mittelalter-Abteilung* im Ostflügel, mit freigelegten